

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Fr 25

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Mulietzregionales
 Kreis Friesswalde

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Schüler</u>	Name: <u>Karjinski;</u>
Vorname: <u>Karl</u>	Vorname: <u>Gerhard</u>
Wann geboren: <u>1. 10. 86</u>	Geburtsort: <u>Amirau, Mrs. Dr. Krone</u>
Beruf: <u>Beinarbeiter</u>	Geburtsdatum: <u>16. 6. 1906</u>
Anschrift: <u>Mulietzregionales</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Februar 1958</u> <div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> Monat Jahr </div>	Seit wann im Ort: <u>1945</u>

Die lieben Nachbarn!

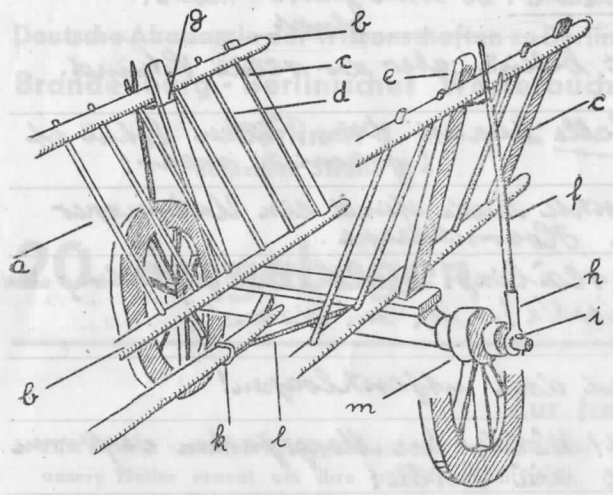
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Neu-Rüdmitz</u> mundartl.: <u>Rümitz</u>	<u>De jaälbeenigen</u>	
amtlich: _____ mundartl.: _____		
amtlich: _____ mundartl.: _____		
amtlich: _____ mundartl.: _____		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: eben
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filzpuffel	Mehrz.: Filzpuffeln
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quadrablatschen	Mehrz.: wie Lirzsch
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Schlorre	Mehrz.: Schlorren
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürrenkel	Mehrz.: eben
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: dat Schürzenband is abgerissen	Mehrz.: de Schürzenbänder sin abgerissen
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Band	Mehrz.: Bänner od. Bänger
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: de jort	Mehrz.: dia jotte
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Hulpe	Mehrz.: Hulpen
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: da Püngel	Mehrz.: de Püngel
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Loom	Mehrz.: Löeme
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: kein eigener Ausdruck	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Hore	Mehrz.: Horen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: de jort	Mehrz.: dia jotte
15. der Hosenträger	Einz.: Hosendräger	Mehrz.: eben
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Schlitz	Mehrz.: Schlitze
	b) Einz.: dia Schlitz	Mehrz.: die Schlitz
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: sich altmodisch anziehen Part. d. V.: altmodisch angezogen	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige (nicht warm, asiatisch)	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a)	a)	a)
b)	b)	b)
c)	c) anpummeln	c) angepummelt
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	proppter angetrecket	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schlampe/ Zudel	Mehrz.: Schlampen/ Zudeln
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: upärmeln Part. d. V.: upjäärmelt	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Ungerwaan	Mehrz.: Ungerwaane
	b) dia Jauchwaan	dia Jauchwaane
	c) dia Ledderwaan	dia Ledderwaane
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: den Waane langmaade Part. d. V.: den Waane langjemaacht	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Vorkledder</i>	Mehrz.: <i>diä Vorkleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderboom</i>	Mehrz.: <i>Ledderboome</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Scheede</i>	Mehrz.: <i>Scheeden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprotte</i>	Mehrz.: <i>Sprotten</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Linnspäät</i>	Mehrz.: <i>Linnspätte</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Drachwäde</i>	Mehrz.: <i>Drachwäden</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lorre</i>	Mehrz.: <i>Lorren</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Splint</i>	Mehrz.: <i>Splinte</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Ring</i>	Mehrz.: <i>Ringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spräät</i>	Mehrz.: <i>Sprääte</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Bruck / Radbruck</i>	Mehrz.: <i>Brücke</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: <i>Schiere</i>	Mehrz.: <i>Schiären</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmeerbutte</i>	Mehrz.: <i>Schmeerbutten</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: } <i>im ebenen Oderruck nicht gebräuchlich</i>	
a) insgesamt	b) Einz.:	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen	<i>Hemmkette</i>	<i>Hemmketten</i>

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

„Verlier nich de Schmeerbutte!“ wird dem Kutscher zugerufen, mit der „Landerbutte“ ist der (weibliche) Milchföhrer gemeint, der auf dem Erntewagen auf dem „Hainbrette“, dem weit über den Hinterwagen reichenden Bodenbrett sitzt.

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß' up an' <u>Aschkaste!</u> De Asche glaht noch! gluht
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzuck wa billig, aber der reene Schund.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht <u>balls kaputt</u> , tum Flicken lohnt et joarnisch mehr!
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich an de eerste Bude stand een Utruuper met bunte Haarschleife.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Di Bengel is rücklings von't Dach jefallen; denn-herst de nich jeseh'n! — up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! Du hast doch utjenschloapen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! Wedder 'ne Menge Gurken verfroren de die Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte man! Di will ick helpen, du Lümmel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch het ä sich tujestrestet, als se det Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De jehet de Arewest jeän ut'n Wech.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) } nicht bekannt
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) }
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	ä jehet up de Freijakte.
43. der Bräutigam	de Brundmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Truung sall an'n Dienstag sin.
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzied utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	de Pulterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: — Mehrzahl: —
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: — Mehrzahl: —
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	den Schleier abtansen
49. der Sondertanz für die Braut:	
a) wie heißt er?	a) De Brundmann
b) wie geht er vor sich?	b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Besensanz, Kreuzpolka